

# MATTHÄUS BOTE

Nummer 193  
Februar/März 2011



Nachrichten  
aus der  
Evang.-Luth. Gemeinde  
Uttenreuth mit Dormitz,  
Marloffstein, Rosenbach  
und Weiher

Er weckt mich  
alle Morgen,  
er weckt mir  
selbst das Ohr.

Gott hält sich  
nicht verborgen,  
bringt mir  
den Tag empor,  
dass ich mit  
seinem Worte  
begrüß  
das neue Licht.

Schon an der  
Dämmerung Pforte  
ist er mir nah  
und spricht.

Jochen Klepper

**Evang. - Luth. Pfarramt Uttenreuth, Esperstr. 25, Tel: 09131/51307**

[www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth](http://www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth)

[pfarramt.uttenreuth@elkb.de](mailto:pfarramt.uttenreuth@elkb.de)

Pfarrer Ralph Thormählen	<a href="mailto:ralph.thormaehlen@elkb.de">ralph.thormaehlen@elkb.de</a>	5 13 07
Pfarrerinnen Anne Mayer-Thormählen	<a href="mailto:anne.mayer-thormaehlen@gmx.de">anne.mayer-thormaehlen@gmx.de</a>	5 13 07
Pfarrerinnen Gerhild Rüger	<a href="mailto:gerhild.rueger@gmrueger.de">gerhild.rueger@gmrueger.de</a>	3 94 18
Vikarin Stefanie Stock	<a href="mailto:stock.steffi@web.de">stock.steffi@web.de</a>	987 95 53
Diakon Markus Offenhäuser	<a href="mailto:markus.offi@web.de">markus.offi@web.de</a>	123 83 90

## Kirchenvorstand

1. Vorsitzender	Bernhard Horlamus, Memelstr. 12, Uttenreuth	5 89 49
2. Vorsitzender	Pfarrer Ralph Thormählen	5 13 07
Vertrauensfrau	Christine Fink, Röthanger 8, Uttenreuth	5 97 57
weitere Mitglieder	Dr. Klaus von Auer, Monika Härer, Dr. Margareta Klinger, Ulrike Kröger, Christian Leppik, Irmgard Raab (Dormitz), Sabine Rupprecht, Dr. Georg Seitz	

Pfarramtsbüro	Martina Keller Sabine Horlamus	Fax: 53 39 070, Tel: 5 13 07
---------------	-----------------------------------	------------------------------

Bürostunden	Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr Donnerstag: 11.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
-------------	---

Gabenkonto	Sparkasse Uttenreuth, Konto-Nr. 15-000662 BLZ 76350000 (einschl. Brot für die Welt)
------------	--

Mesnerin	Anna Holdreich	50 38 82
Aussegnungshalle	Georg Holdreich	50 38 82
Friedhof	Hildegard Häuser	5 25 61
Matthäus-Kinderhaus	Susanne Stadelmann	5 52 73
Kirchenpfleger	Bernhard Horlamus	5 89 59
Diakoniestation	Petra Hannweg Esperstr. 25a, Uttenreuth	630 14 40

Matthäusbote	<a href="mailto:matthaeusbote@gmx.net">matthaeusbote@gmx.net</a>
Redaktionskreis	M. Keller, B. Neumann, S. Rupprecht,
Fotos und Grafiken	F. Fink (6, 13, 14, 15, 16, 18, 22), Gemeindebrief (S. 4, 17, 24, 27, 28) privat (S. 1, 8, 9, 10, 11, 19, 20, 21, 23)

Auflage: 2150 Verantwortlich: Pfarrer Ralph Thormählen

Redaktionsschluss Ausgabe April/Mai/Juni: 14. März 2011

Druck Druckhaus Haspel, Erlangen, [www.druckhaus-erlangen.de](http://www.druckhaus-erlangen.de)

*Dieser Gemeindebrief dient ausschließlich kirchlichen Zwecken und darf in keinem Teil ohne Genehmigung weiter verwendet werden.*

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Vorletzten Montag: Mitarbeiteressen. Alle Jahre wieder ein fröhliches und frohmachendes Erlebnis. Mehr als zweihundert Männer und Frauen, von Jugendlichen bis hin zu Senioren, beteiligen sich aktiv mit viel Einsatz und guten Ideen am Gemeindeleben. Der Kirchenvorstand hat sich vorgenommen, Ehrenamtliche in besonderer Weise zu unterstützen. Ein mehrteiliges Projekt ist entstanden. Wir möchten Sie nach und nach informieren und gern auch mit einbeziehen (S.6).

Unsere Gemeinde verteilt sich auf verschiedene Orte. In dieser Ausgabe erfahren Sie speziell etwas über die Geschichte und gegenwärtige Situation Marloffsteins (S.13). Gott sei Dank - der Konfessionenstreit, von dem auch die Marloffsteiner Geschichte erzählt, liegt in der Vergangenheit. Heute gestalten „die Marloffsteiner“ vieles ökumenisch.

Sie alle sind herzlich eingeladen, selbst auch Ökumene ganz unmittelbar zu erleben und mitzufeiern, z.B. bei den verschiedenen Weltgebetstagsveranstaltungen und -gottesdiensten (S.17).

Zum ersten Mal findet dieses Jahr die Konfirmation außerhalb der Passionszeit statt. Wir wollen den „Freiraum“ nutzen und die Passionszeit intensiver gestalten mit Andachten in einer entsprechend gestalteten Kirche (S.16), besinnlichen Konzerten (S.9), einem Einkehrtag (S.7). Zwei Filme und einer besondere Fasten-anregung (S.10) ergänzen das spezielle Passionszeit-Programm. Und natürlich feiern und beleuchten unsere Gottesdienste die ganz unterschiedlichen Aspekte dieser Zeit (S.14f). Wir hoffen, wir erreichen Sie mit diesem Angebot!

*Ralph Thormählen*

Ihr Pfarrer Ralph Thormählen

## INHALT

Andacht	4	Marloffstein	13
Aussegnung	8	Matthäus-Kinderhaus	20
Diakoniestation: neue Leitung	11	Neue Ausstellung: Christa Pflaum	23
Dormitz	24	Ökumenische Exerzitien im Alltag	8
Frühjahrssammlung Diakonie	21	Ökum. Segnungsgottesdienst	27
Gabendank für 2010	24	Passionszeit:	
Geburtstage	18	Konzerte	9
Gottesdienste	14	Passionsandachten	16
Kasualien	12	Plastikfasten	10
Kindergottesdienst	21	Reise in die Silberstadt Freiberg	19
Kino unterm Kirchturm	23	Regelmäßige Aktivitäten	25
Kirchenvorstand	6	Wandern	22
Konfirmation 2012	11	Wandersinger aus Uttenreuth	9
Konzert im Esperhaus	23	Weltgebetstag	17



## ALS ICH IHN ANS KREUZ NAGELTE

Die Dornenkrone sitzt stachelig auf den Haaren. Der Kopf hängt nach unten. Die Augen sind geschlossen. Vor Schmerzen? Oder ist er schon tot? Das Gesicht ist ausdruckslos, völlig ohne Leben.

Um den mageren Leib ist nur ein Tuch geschwungen. Der Oberkörper ist frei und man könnte die Rippen zählen.

Die Füße sind unnatürlich übereinander gelegt. Die Zehen zeigen verkrampft nach unten. Das kann nicht angenehm sein. Er hat keinen festen Tritt. Er hängt, hängt bodenlos, ohne Halt, zwischen Himmel und Erde - oder besser: zwischen Himmel und Hölle?

Die Arme sind zu beiden Seiten hin gestreckt, etwas nach oben verzogen. Die Hände halten sich nicht am Holzbalken fest. Die Handflächen zeigen schutzlos und kraftlos nach vorne. Und in ihnen steckt jeweils ein Nagel.

Ich hielt das Kruzifix aus Holz in meinen Händen. Aus der einen Hand des hölzernen Jesu kam mir ein Nagel entgegen. Offenbar war er locker geworden. Ohne nachzudenken nahm ich beherzt meinen rechten Daumen und presste den Nagel mit Nachdruck wieder in die Hand des leidenden Jesu hinein.

Dieser Tag ist schon einige Jahre her. Doch die Situation bewegt mich immer noch.

Der Jesus in meinen Händen war nur aus Holz. Der, der wirklich am Kreuz hing, war aus Fleisch und Blut. Der hat die Schmerzen gespürt. Dessen Blut ist geflossen. Sein Tod war echt. Er ist gestorben zur Vergebung der Sünden. Zur Vergebung aller Sünden, auch der meinen.

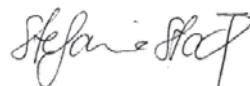
Die Sünde - auch meine - ist wie ein Nagel, der ihm durch die Hand hindurch gebohrt wird.

Dieser Satz fühlt sich an wie ein kalter Schauer, der den Rücken herunter geht, vor allem im Zusammenhang mit dem Erlebnis der Nagelung des hölzernen Jesu. Das ist Karfreitag.

Wie gut, dass der Karfreitag nicht das letzte Wort hat.

Christus ist der Lebendige, der den Tod besiegt hat. Nach dem Leben kommt nicht der Tod. Nach dem Leben kommt das Leben. Das gilt für alle, auch für Sie und mich.

Ich wünsche uns  
eine gesegnete Passionszeit



Ihre Vikarin Stefanie Stock

## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

### Ehrenamt - na klar!

Das Projekt zur Förderung von Ehrenamtlichen nimmt Gestalt an. Es trägt den Namen „Ehrenamt – na klar!“.

Mit dem Motto soll verdeutlicht werden, dass das Ehrenamt etwas Positives ist und viel Freude machen kann. Aktive Ehrenamtliche möchten wir vermehrt unterstützen und neue Interessierte gerne zum Ehrenamt ermutigen.

Zugleich benötigt das Ehrenamt klare Strukturen (definierte Rahmenbedingungen, Ansprechpartner, geklärte Erwartungen Unterstützungsleistungen und Spielräume). Auch um die wollen wir uns verstärkt bemühen.

Im ersten Schritt werden aus allen bestehenden Gruppen und Projekten ehrenamtliche Vertreter zu einem Netzwerkabend am 20. Februar 2011 eingeladen. Dabei soll erhoben werden, welchen Unterstützungsbedarf die jetzigen Ehrenamtlichen haben.

Als nächstes möchten wir neue Ehrenamtliche gewinnen. Dabei geht es nicht nur darum „frei werdende Stellen“ wiederzubesetzen. Vielmehr möchten wir Menschen ermutigen, sich mit ihren Fähigkeiten und Ideen in unsere Gemeinde einzubringen. Neue Ideen und kreative Projekte sind erwünscht. Informationen dazu erhalten Sie später.

### Neue Stützen für die Kirchenempore

Die Statik der Kirchenempore wurde neu berechnet. Es stellte sich heraus, dass zwei Zusatz-Stützen nötig sind, um die Sicherheit zu gewährleisten. Dabei handelt es sich um ein Provisorium. Noch ist unklar, was eine optisch ansprechende Sanierung kosten würde und wann sie durchgeführt werden wird. Wir sind jedenfalls dankbar, dass die Empore in dieser Weise wie bisher genutzt werden kann.

### Passionszeit

Die Passionszeit soll in diesem Jahr besonders gestaltet werden. Dazu wurden verschiedene Angebote entwickelt (siehe Kasten S. 7). Als ein sichtbares Zeichen für diese besondere Zeit wird der Altar unserer Kirche verhüllt werden.

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen



Mitarbeitertreffen - jedes Jahr ein Fest für Ehren- und Hauptamtliche

## DER KIRCHENVORSTAND BEDANKT SICH HERZLICH FÜR:

### Lebendiger Adventskalender

23 Familien und Einrichtungen beteiligten sich am lebendigen Adventskalender, bei dem jeden Adventstag im Dezember ein echtes Fenster „geöffnet“ wurde. Dazu gab es Geschichten, Lieder, Punsch und Knabbereien. Der Zuspruch der Gäste war durchweg positiv. Herzlichen Dank an alle für die Gastfreundschaft und an Martina Keller für die Initiative und Organisation.

### Christbaum

Den Christbaum, der unsere Kirche in der Weihnachtszeit festlich schmückte, spendete Familie Schmitz. Herzlichen Dank! Wenn Sie für nächstes Jahr einen Nachfolger im Garten wachsen haben, geben Sie doch einfach rechtzeitig im Pfarramt oder direkt an Herrn Holdreich (Tel. 09131 / 503882) Bescheid.

### Spenden

Wir danken allen Gemeindegliedern, die uns im Jahr 2010 mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

Besonderen Dank sagen wir für die äußerst großzügige Erbschaft von Johanna Weiß. Die Gaben, die uns insgesamt erreichten, finden Sie auf Seite 24 aufgelistet.

### Sternsinger-Aktion

Die diesjährige Sternsinger-Aktion erbrachte insgesamt € 13.363,40. Der Ertrag fließt zu gleichen Teilen an Pater Brumberger in Bolivien und das Projekt ABC Honduras. Vielen Dank auch an alle Kinder und Jugendlichen, die aus unserer Gemeinde mit unterwegs waren!

Bernhard Horlamus & Ralph Thormählen

## ANGEBOTE IN DER PASSIONSZEIT

### Passionsandachten

17. März bis 14. April  
jeweils Do, 19.00 Uhr (s.S. 16)

### Konzerte im Esperhaus:

Fr 18. März, 20.00 Uhr  
Fr 8. April, 20.00 Uhr  
So 17. April, 17.00 Uhr (s.S. 9)

### Gottesdienst mit Kantorei:

So 20. März, 9.30 Uhr (s. S. 15)

Ausführlicheres zu folgenden Angeboten im nächsten Matthäusboten:

### Einkehrtag:

16. April, ganztags im Esperhaus

### Passionsgeschichte und Meditation:

Karwoche Mo – Fr 8.00 Uhr

### Karwoche der Jugend

Palmsonntag bis Karfreitag 18.00 Uhr

## GOTT IN MEINEM LEBEN ENTDECKEN - Ökumenische Exerzitien im Alltag

Exerzitien im Alltag sind eine Art, Glauben einzuüben. Acht Wochen wollen wir biblische Texte auf uns wirken lassen, versuchen, uns im Alltag von ihnen berühren zu lassen und so den Übergang in die Passionszeit und das Zugehen auf Ostern bewusst gestalten.

Bei Exerzitien (Übungen) geht es weniger um ein intellektuelles Verstehen von Bibeltexten, sondern vielmehr darum, das Evangelium innerlich lebendig werden zu lassen und mit ihm Erfahrungen zu machen. Sie helfen, biblische Texte im Alltag zu meditieren und so den Glauben zu vertiefen.

Am Mittwoch, den 9. Feb 2011 um 20.00 Uhr, beginnen wir im Löhesaal in St. Markus. Danach entscheiden Sie, ob Sie verbindlich teilnehmen möchten. Wir werden uns – mit Ausnahme der Faschingsferien (9.März) – bis zum 6.April wöchentlich treffen.

Voraussetzungen zur Teilnahme sind:  
Wunsch nach vertiefter Spiritualität im Alltag, Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme, täglichem Gebet und begleitenden Einzelgesprächen

Wir freuen uns, mit Ihnen im Alltag Gott im eigenen Leben zu entdecken!

Anne Mayer-Thormählen für das ökum. Team



### AUSSEGNUNG - EINE HILFE ABSCHIED ZU NEHMEN

Wenn ein Mensch stirbt ist es meist nicht leicht, Abschied zu nehmen. In früheren Zeiten war die Aussegnung im Sterbehaus eine Selbstverständlichkeit. Heute ist sie fast in Vergessenheit geraten. Doch sie kann eine große Hilfe beim Abschiednehmen sein.

Die Aussegnung ist eine kurze liturgische Feier an dem Ort, an dem ein Mensch verstorben ist, zu Hause oder im Krankenzimmer der Klinik. Die verstorbene Person wird ein letztes Mal gesegnet; es wird miteinander gebetet und im Angesicht Gottes Abschied genommen. Erst danach wird die verstorbene Person abgeholt.

Bestatter gehen in der Regel gerne auf

den Wunsch nach einer Aussegnung ein. Wir als Pfarrer bzw. Pfarrerin haben die Erfahrung gemacht, dass Menschen eine Aussegnung als sehr wohlthuend für ihren Abschiedsprozess von einem geliebten Menschen erleben. Eine Aussegnung bieten wir jedem an, der es möchte, sei es zu Hause oder auch im Krankenhaus. Dazu ist jedoch notwendig, dass die Betroffenen den Bestatter bzw. das Pfarramt so bald wie möglich informieren (Eine Notfall-Nummer ist auf dem Anrufbeantworter des Pfarramts aufgesprochen.) Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf – gerne auch im Vorfeld.

Ralph Thormählen



## KONZERTE IN DER PASSIONSZEIT

Ludwig Frankmar  
Barockcello Solo  
Fr 18. März, 20.00 Uhr

Anja Weinberger (Flöte)  
und Alice Duskova (Klavier)  
Fr 8.4., 20.00 Uhr

Amaryllis - Trio  
Hella Risto (Violine),  
Christine Madykos (Viola),  
Daniela Bauer (Cello)  
So 17. April, 17.00 Uhr



Die Konzerte haben zwar kein ausdrücklich geistliches Programm. Gleichwohl laden sie über die Sprache der Musik zur Besinnung in der Passionszeit ein.

Sie finden im Großen Saal des Esperhauses statt.

Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.

## DIE WANDERSINGER AUS UTTENREUTH

Auf einer Wanderung 2008 wurde die Idee geboren, Wanderlieder mit Mundharmonikabegleitung zu singen. Das machte uns so viel Spaß, dass wir das gerne auch mit anderen teilen wollten.

Gesagt, getan - und in der Parkwohnanlage für Senioren angefragt. Die Leitung, Fam. Müller, war einverstanden, und seitdem kommen wir regelmäßig um mit den Senioren zu singen. Aber ohne vorheriges Üben und Absprache geht auch das nicht. Wir suchen die Lieder und Texte, meist der Jahreszeit entsprechend, aus und üben sie mit Mundharmonikabegleitung unserer beiden Männer. Manchmal musizieren wir auch mit Flöte, Gitarre oder Streichpsalter.

Gut vorbereitet „wandern“ wir zum Singen ins Seniorenheim. Wir werden immer freudig begrüßt von den Bewohnern. Manche singen freudig mit, andere summen nur, wieder andere hören zu und nicken.



Dieses Tun im Seniorenheim ist für uns ein Geben und Nehmen, denn immer gehen auch wir beglückt nach Hause.

Elfriede Möller

## WER MACHT MIT BEIM PLASTIKFASTEN?

Plastik gibt's überall!

Deshalb möchten wir einladen in der Fastenzeit einmal ein anderes Fasten auszuprobieren:

**Das Plastikfasten!**

Wieviel fasten?

Was weglassen?

Worauf verzichten?

Statt Plastikflaschen nun doch wieder Glasflaschen, mit der Tupperware zum Metzger gehen, immer eine Stofftasche mitnehmen oder einfach ein Elektrogerät, das (zum gleichen Preis wie neu gekauft) repariert werden kann, weiterverwenden, das und vieles mehr ist möglich.

Es geht darum, wieder einen Blick für das Plastik um uns zu entwickeln, wieder ein bisschen kritischer damit umzugehen.

Thematisch dazu zeigen wir zwei Filme:



Plastic Planet

Plastik ist billig und praktisch. Wir sind Kinder des Plastikzeitalters. Kunststoffe können bis zu 500 Jahre in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekanntem Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen. Wussten Sie, dass Sie Plastik im Blut haben?

Regisseur Werner Boote zeigt in seinem investigativen Kinodokumentarfilm, dass Plastik zu einer globalen Bedrohung geworden ist. Er stellt Fragen, die uns alle angehen: Warum ändern wir unser Konsumverhalten nicht? Warum reagiert die Industrie nicht auf die Gefahren? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Wer gewinnt dabei? Und wer verliert? (Dauer 95 Min.)

Diesen Film zeigen wir am 25.2.2011 um 20 Uhr im Esperhaus

Anschließend sind Sie noch herzlich eingeladen, mit zu diskutieren und zu überlegen, welche realistischen Möglichkeiten sich anbieten, nicht nur während der Fastenzeit, sondern auch darüber hinaus weniger „gelbe Säcke“ zu füllen.

Zu einem zweiten vertiefenden Film- und Diskussionsabend zum Thema Plastikfasten laden wir Sie ein am 11.3.2011 um 20 Uhr im Esperhaus

Wie immer gibt's für alle, die gerne noch weiter diskutieren möchten, im Anschluss die Möglichkeit dazu.

Wir freuen uns auf Euch!

Monika Ruth, Forum für Gerechtigkeit

Liebe LeserInnen des Matthäus Boten,

heute darf ich mich Ihnen als die neue Leitung der Diakoniestation Uttenreuth vorstellen. Mein Name ist Petra Hannweg. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und einen Hund. Aufgewachsen bin ich in Büchenbach, wo ich auch heute noch wohne. Mein Hobby, das Singen, pflege ich seit 27 Jahren in einem gemischten Chor. Soweit es meine Freizeit erlaubt, gehe ich gerne mit Freunden in der Umgebung und im Gebirge zum Wandern.

Von Beruf bin ich examinierte Altenpflegerin mit der Weiterbildung zur verantwortlich leitenden Pflegefachkraft, sowie Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen mit der Qualifikation zur Heimleitung E.D.E.

1996 begann ich als Fachkraft im ambulanten Dienst und leitete von 2002 – 2009 einen Erlanger Pflegedienst. Bevor ich meinen Dienst bei der Diakonie angetreten habe, war ich als Pflege- und Gesundheitsberaterin bei einer Krankenkasse tätig.

Ich freue mich sehr hier in Uttenreuth als Stationsleitung für Sie da sein zu dürfen. Rufen Sie an (Tel: 6301440), wenn Sie Fragen bezüglich ihrer häuslichen Versorgung haben, ich unterstütze Sie gerne.

Viele Grüße  
Petra Hannweg



## KONFIRMATION 2012

Direkt nach der Konfirmation 2011 wird Ende Mai diesen Jahres der neue Konfi-Kurs starten. Üblicherweise werden Jugendliche in der achten Schulklasse konfirmiert, sind also jetzt in der 7. Klasse. Alle Jungen und Mädchen, die durch unsere Kartei erfasst sind und vor dem 1. Oktober 1998 geboren sind, erhalten bis Ende März 2011 von uns ein Einladungs-Schreiben zum Konfirmandenkurs mit allen Terminen und Informationen. Falls Ihr Kind bis dahin nicht angeschrieben wurde und trotzdem da-

rüber nachdenkt, bei der Konfirmation 2012 dabei zu sein, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Den Termin zur Anmeldung für den Konfi-Kurs werden wir im Einladungsschreiben und im nächsten Matthäusboten mitteilen.

Für die langfristige Planung: Der Konfirmationsgottesdienst wird am 29. April 2012 stattfinden.

Weitere Informationen erhalten Sie gern bei Pfarrerin Rüger.

Gerhild Rüger

 TAUFEN

Maike Scherer, Uttenreuth

 BESTATTUNGEN

Dr. Stephanie Meißner, 31, Buckenhof  
 Paul Templin, 91, Uttenreuth  
 Kurt Kindermann, 90, Essen  
 Karl- Heinz Schmalzer, 86, Nürnberg  
 Gerd Schulz, 74, Uttenreuth  
 Lydia Stark, 84, Uttenreuth  
 Günter Daniels, 80, Uttenreuth  
 Rosa Habermann, 81, Uttenreuth  
 Eva (Herta) Hammad, 77, Uttenreuth  
 Margarete Grüner, 98, Uttenreuth  
 Ilse Schaper, 79, Heinrichshagen

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN

Eintragungen 2010 (2009 in Klammern)

Taufen	35	(38)
Konfirmation	46	(44)
Trauungen	15	(12)
Bestattungen	36	(29)
Eintritte	3	(7)
Austritte	32	(17)

Unser tägliches kleines Leben  
 ist voller Wunder  
 und Geheimnisse.  
 Ernesto Cardenal



ORTE UNSERER GEMEINDE

Der Kirchenvorstand hat sich vorgenommen, das Verhältnis von Uttenreuth zu den anderen Orten, die ebenfalls zu unserer Kirchengemeinde gehören, in den Blick zu nehmen. Das Thema findet auch seinen Niederschlag im Matthäusboten. Zum einen sind seit einigen Ausgaben alle Orte unserer Gemeinde auf der Umschlagsseite abgedruckt. Zum anderen sollen in den laufenden Aus-

gaben Menschen aus den unterschiedlichen Ortsteilen zu Wort kommen. Sie erzählen aus ihrer Perspektive, was es bedeutet als Evangelische in ihrem Ort zu leben.

Wir hoffen, dass dann das Bewusstsein wächst, in welchem unterschiedlichen Zusammenhang wir als Gemeinde leben

Ralph Thormählen

## EVANGELISCH IN MARLOFFSTEIN

von Sibylle Ann

### Rund um das Schloss

Im Jahr 1288 wurde Marloffstein erstmals urkundlich erwähnt. Vor dieser Zeit muss es am gleichen Ort bereits eine Burg gegeben haben, die als „Veste Mawrolfsteine“ zu den Befestigungen des in der Mitte des 11. Jahrhunderts entstandenen Reichslandes Nürnberg gehörte. 1341 wurde die „Burk Marloffstein“ vom bischöflichen Hochstift Bamberg erworben, im 2. Markgrafenkrieg 1552 jedoch zerstört. 1690 wurde am gleichen Ort das Schloss neu gebaut. Ab 1792 gehörte Franken zum königlich-preußischen Staatsgebiet. Nach den Napoleonischen Kriegen wurde Marloffstein 1806 dem Königreich Bayern zugeschlagen und das Schloss von Prof. Lips ersteigert, der versuchte, dort eine Landwirtschaftsschule einzurichten. Seit 1858 gehört Marloffstein zum Landkreis Erlangen in Mittelfranken.



Das Schloss heute - alte Mauer, neuer Bau

### Katholische Grenzfestung Bamberg

Als Grenzfestung der Bamberger Fürstbischöfe galt Marloffstein über Jahrhunderte als Bollwerk des Katholizis-

mus gegen das protestantische Gebiet der Markgrafen von Bayreuth, zu dem Uttenreuth gehörte, und der protestantischen Reichsstadt Nürnberg, deren Gebiet hinter Uttenreuth mit dem Reichswald begann. Im Hochstift-Fürstbischöflich Bambergischen Amtsort mit Amtsschloss Marloffstein war die reformierte Lehre verboten. Aus der Zeit der Reformation, als sich Christen in Uttenreuth und Erlangen der lutherischen Lehre zuwandten, gibt es keine Erwähnung von Marloffstein. Trotzdem wohnten hier über Jahrhunderte auch Christen mit lutherischem Bekenntnis. Bereits im Uttenreuther Kirchenbuch von 1636 bis 1663 werden einige evangelisch-lutherische Christen in „Marloffstein“ namentlich genannt, weil sie hier eine kirchliche Handlung vornehmen ließen oder der Kirche etwas spendeten. Das war allerdings eine Ausnahme. Denn laut christlichem Reichsgesetz gab es vor 1812 nur Ortspfarrgemeinden entsprechend der überwiegenden Konfession. So wurden auch die evangelischen Marloffsteiner, die immer nur eine kleine Minderheit waren, vom katholischen Pfarrer von Langensendelbach getauft, getraut und beerdigt - wie umgekehrt die katholischen Uttenreuther vom evangelischen Pfarrer. Erst seit 1824 zählen die evangelischen Marloffsteiner offiziell zur Gemeinde der Matthäuskirche in Uttenreuth.

*(Fortsetzung Seite 16)*

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,  
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Psalm 62,6

GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr, Beginn in der Kirche (s.S. 21)

Februar 2011

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 6. Februar<br>9.30 Uhr       | 5. Sonntag nach Epiphania<br>Gottesdienst mit Abendmahl - G. Rüger<br>Musikalische Mitgestaltung: Kantorei            |
| 11.00 Uhr                    | Gottesdienst für Kleine und Große - G.Rüger   |
| 11. Februar, Fr<br>15.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst<br>in der Parkwohnanlage - R. Thormählen   |
| 13. Februar<br>9.30 Uhr      | Letzter Sonntag nach Epiphania<br>Gottesdienst - R. Thormählen<br>anschließend Ausstellungseröffnung und Kirchkaffee  |
| 19. Februar, Sa<br>14.00 Uhr | Taufgottesdienst<br>G.Rüger   |
| 20. Februar<br>9.30 Uhr      | Septuagesimae<br>Gottesdienst zum Missionssonntag - W. Sparn<br>anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf             |
| 26. Februar, Sa<br>19.00 Uhr | Jugendgottesdienst<br>G. Rüger und Team   |
| 27. Februar<br>9.30 Uhr      | Jubiläumskonfirmation<br>Gottesdienst mit Abendmahl - A. Mayer-Thormählen<br>Musikalische Mitgestaltung: Posaunenchor |

März 2011

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 2. März, Mi<br>18.00 Uhr | Ökumenischer Segnungsgottesdienst für Prüflinge<br>J. Dobeneck, R. Thormählen in St. Kunigunde |
|--------------------------|--|

4. März, Fr	Weltgebetstagsgottesdienst
19.00 Uhr	Dormitz
19.00 Uhr	Marloffstein
19.30 Uhr	St. Kunigunde Uttenreuth anschl. jeweils gemütl. Beisammensein
6. März	Estomihi
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl - S. Stock anschl. Kirchkaffee
13. März	Invokavit
9.30 Uhr	Gottesdienst - A. Faber-Fröhlich
17. März, Do	Passionsandacht
19.00 Uhr	A. Mayer-Thormählen
19. März, Sa	Taufgottesdienst
14.00 Uhr	S. Stock
20. März	Reminiszere
9.30 Uhr	Gottesdienst - R. Thormählen, Musikalische Mitgestaltung: Kantorei, anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf
24. März, Do	Passionsandacht
19.00 Uhr	S. Stock
25. März, Fr	Abendmahlsgottesdienst
15.00 Uhr	in der Parkwohnanlage - H. Fink
27. März	Okuli
9.30 Uhr	Gottesdienst - H.C. Schmitt
31. März, Do	Passionsandacht
19.00 Uhr	G. Rüger

Die nächsten Taufgottesdienste: Sa. 19. März, 14.00 Uhr  
So. 24. April, 5.00 Uhr (Osternacht)



## MARLOFFSTEIN EVANGELISCH - GUTE ÖKUMENE

*(Fortsetzung von Seite 13)*

Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg der Anteil der evangelischen Gläubigen an der Bevölkerung von Marloffstein beträchtlich an. Heute sind von insgesamt 859 Einwohnern 227 evangelischen Glaubens. Die ökumenische Zusammenarbeit ist seit Jahrzehnten sehr gut. Die ökumenische Adventsandacht sowie der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, beides eingeführt von Sibylle Ann, die von 1976 bis 1988 den Orts- teil Marloffstein im Kirchenvorstand von Uttenreuth vertrat, sind ein fester Bestandteil des Jahresfestkreises der Gemeinde. Auch im Marloffsteiner Haus- bibelkreis, der seit 1989 an jedem ersten Montag im Monat stattfindet, sind beide Konfessionen vertreten. Sibylle Ann



Offen für alle:  
die katholische Kirche in Marloffstein

## PASSIONSANDACHTEN - EINEN NEUEN BLICK WAGEN

Während des ganzen Jahres sehen wir den Altar in voller Pracht, manchmal sogar vom Licht der Morgensonne im Gottesdienst umflutet.

In den Passionsandachten wollen wir einen neuen Blick wagen:



Der Altar ist verhüllt, die Sicht reduziert. Weniger ist mehr. Nur einzelne Figuren treten hervor.

Auf jeweils eine der Altarfiguren werden die Passionsandachten abgestimmt sein und zugleich auf den Leidensweg Christi Bezug nehmen.

Die Passionsandachten finden statt:  
vom 17. März bis 14. April  
jeweils donnerstags um 19.00 Uhr  
in der Matthäuskirche.  
Sie dauern ca. 45 Minuten.

Ralph Thormählen



## WELTGETBSTAG 4. MÄRZ 2011: WIE VIELE BROTE HABT IHR?

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus Chile. Er geht voll zur Sache mit dem Thema: „Wie viele Brote habt ihr?“ Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / Fähigkeiten, die ihr teilen und brauchbar einsetzen könnt? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“.



Isabel Allende über ihre Heimat. Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten.

„Wie viele Brote habt ihr?“ fragte Jesus die Jünger, die ratlos vor den Hungrigen standen. Er ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Vorräte und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Chile ist ein „spannelanges Land, wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausend-dreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer,“ sagt die Schriftstellerin

In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten der indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen nicht nur in Chile überwunden werden sollen. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010 das Land. Das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Renate Kirsch (gekürzt)

## WELTGETBSTAGSVERANSTALTUNGEN

Chile-Abend zu Land und Leben mit chilenischen Bildern, Liedern und Genüssen  
am Do 17. Feb, 20.00 Uhr in St. Kunigunde, Uttenreuth

Bibelgespräche Dormitz: 3. Feb, 17. Feb, 19.30 Uhr (S. 24)

Gottesdienste mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am 4. März

19.30 Uhr Uttenreuth in St. Kunigunde

19.00 Uhr Dormitz

19.00 Uhr Marloffstein (auch für Bräuningshof und Langensendelbach)



Gott, gib mir die Gelassenheit,  
 Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
 den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
 und die Weisheit,  
 das eine vom anderen zu unterscheiden.

Reinhold Niebuhr

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen ein gesegnetes neues Jahr!

Februar

1. Julian Erdmann	91	19. Dr. Hans Burzlaff	79
2. Ruth Homberg	87	Ernst Koch	71
Lilli Kohlheim	73	Irmgard Marquardt	80
Betty Zinkel	81	Horst Polte	72
3. Greta Klemm	78	20. Frieda Schlee	76
Dr. Georg Seitz	72	Ingeborg Schuck	88
4. Heinz Missalla	75	Günter Seip	76
Ute Schmidt	76	Dr. Wolfgang Hering	70
5. Gerd Badzong	84	21. Werner Köhnlein	72
Helga Gresbek	74	22. Eleonore Kallabis	76
Dr. Eckhart Schweizer	75	Alfred Schlee	81
7. Ingeburg Badzong	80	23. Elisabeth Lotz	71
Ingrid Hager	72	25. Heinrich Henke	71
Günther Kofler	70	Irmgard Henneberger	72
8. Lisl Krug	77	Heidemarie Seid	71
9. Dr. Jürgen von der Emde	78	26. Friedrich Seubelt	86
Lina Melzer	81	27. Hildegard Möckel	79
Irma Rehm	80	Eberhard Weickhmann	76
10. Marianne Frewer	80	28. Johann Götz	82
Dr. Wilhelm Polster	78	Hans Klaußner	73
12. Gisela Kanther	73	Lieselotte Porsch	75
14. Wolfgang Bauer-Schmidt	71		
15. Brunhilde Fuhs	81	März	
Betty Ullbrich	71		
16. Georg Bruhnke	88	1. Hilde Lietz	71
Waltraud Noske	73	Josef Simon	80
18. Gisela Krametz	79	2. Berthold Dittus	70
Helga Geldner	70	3. Katharina Link	104

4. Karoline Balsam	82	20. Günter Rohleder	86
7. Inge Ruppert	72	Helga Soldner	77
Anna Stenz	89	21. Rosemarie Knabe	71
9. Ernestine Stahl	88	Horst Lang	78
10. Paul Primas	70	Erika Teuschler	72
11. Eduard Preissig	88	Richard Zinkel	81
12. Anneliese Meister	79	22. Wiebke Christiansen	76
13. Lothar Grummt	75	Helmut Kanther	72
Helmut Rieger	73	Bruno Radtke	83
15. Lydia Cakovac	85	24. Harry Kozay	72
Dr. Heinz Kresse	87	26. Waltraut Scholz	76
17. Christa Grummt	73	27. Artur Riegel	87
Ulrich Yelin	71	Inge Schwabbauer	74
Gudrun Hering	70	29. Dr. Jürgen Siebert	77
Inge Krüger	70	30. Dr Hans Jahn	86
20. Ottilie Benning	74	Lieselotte Schreier	85
Erika Papperitz	78	Helga Uhl	74

## REISE IN DIE SILBERSTADT FREIBERG

Di 20. bis Mo 26. September 2011

Wir werden wieder mit der Bahn anreisen und in einem familiengeführten Hotel mitten in der Altstadt von Freiberg wohnen und folgende Orte erkunden:

- Augustusburg mit seinem Schloss,
- Annaberg-Buchholz,
- die Altstadt von Chemnitz,
- Seiffen, die Spielzeugstadt des Erzgebirges
- von Freital-Hainsberg aus wollen wir mit der Weißeritztalbahn (dampfgetriebene Schmalspurbahn) durch den Rabenauer Grund nach Dippoldiswalde fahren und
- natürlich Freiberg ganz ausführlich kennenlernen.



Preis im Doppelzimmer:  
ca 500 €

Reiseteilnehmer:  
max 20 Personen

Eine detaillierte Reisebeschreibung liegt mit dem Anmeldeformular ab So 30. Januar in der Kirche aus. Sie können sie auch abrufen unter: [www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth/freiberg.pdf](http://www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth/freiberg.pdf)

Anmedeschluss: 28. Februar 2011

Weitere Informationen:

Flori Kröger, Tel. 09131-52630

Erna Schwiarskott, Tel. 09131-506461

## MATTHÄUS-KINDERHAUS

### TERMINE

- 14./15. Feb Schuleingangsuntersuchung unserer Vorschüler  
 18. Feb Andacht im Kinderhaus  
 21. Feb, 20.00 Uhr Elternbeiratssitzung  
 19./20. Feb Kinderfasching im kath. Gemeindesaal, Veranstalter:  
 Förderkreis und Elternbeiräte der Uttenreuther Kindergärten  
 4. März Fasching im Kinderhaus: Rock ´n´Roll und Schabernack -  
 Im Kinderhaus sind wir auf Zack!  
 7. März die Seku-Narren kommen  
 8. März Faschingsdienstag, das Kinderhaus schließt um 13.00 Uhr  
 22./24. März Info-Nachmittage von 14.30 – 16.00 Uhr für Eltern, die ihr Kind  
 bei uns anmelden möchten. Sie können das Kinderhaus und  
 unsere Arbeit kennenlernen.

### ES WAR VIEL LOS BEI UNS

Unsere Bilderausstellung im Esperhaus „Kleine Künstler – Große Werke“ fand großen Anklang. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei Frau Fuchs, die das Action-Painting vorbereitet und die Kinder angeleitet hat, bei Frau Zotz, die die Ausstellung vorbereitet, organisiert und begleitet hat, bei Herrn Salimy, der die Versteigerung zum Abschluss am 28. November durchgeführt hat!

Am 5.12. gab es beim Nikolausmarkt erstmals Mal einen Stand aus dem Matthäus-Kinderhaus. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Elternbeiräte wurde auch diese Aktion ein voller Erfolg.

Die Einnahmen kommen dem Kinderhaus zugute - unter anderem für neue Fussballtore und Bewegungsgeräte.



Am 14.12. kamen über 80 Besucher im Rahmen des lebendigen Adventskalenders zum Kinderhaus und wurden Zeuge, wie die kleine Schnecke auf die alte Frau traf.

#### Neues von der Baustelle

Nachdem der viele Schnee die Baustelle lange still gelegt hat, fiel unser Richtfest am 22.12. leider aus.

Seit Anfang Januar wachsen die Wände wieder. Wir hoffen nun, dass wir bald Richtfest feiern können.

Susanne Stadelmann

## KOMM ZUM KINDERGOTTESDIENST!

Wir beginnen um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen nach dem ersten Lied gemeinsam ins Esperhaus. Unser Programm:

6. Feb.	Dem Leben dienen	6. März	Frauen werden geheilt und folgen Jesus nach
13. Feb.	Den Nächsten lieben- Der barmherzige Samariter	13. März	Zachäus: Versteckt, isoliert, ausgeschlossen
20. Feb.	Den Armen helfen - Einsatz von Diakonen	20. März	Johann Sebastian Bach
27. Feb.	Petrus begegnet Jesus	27. März	Lukas 22



### GOTTESDIENST FÜR KLEINE UND GROSSE

mit Balthasar,  
der Kirchenmaus

„Wieder fröhlich sein“

6. Feb. um 11.00 Uhr  
in der Matthäuskirche  
Eingeladen sind alle Kinder  
von 0-6 Jahren mit ihren Eltern,  
Geschwistern, Paten,  
Großeltern...

Anschließend gibt's ein

einfaches Mittagessen im Esperhaus.

### KOMM, SPIEL MIT..

... lautete die  
Einladung  
zum Spieletag  
am 22. Januar  
für alt und  
jung - und  
viele kamen.



Mehr als zwei Dutzend Spielfreudige  
im Alter von 6 bis 76 Jahren würfelten,  
setzten alte und neue Spielfiguren, ver-  
loren und gewannen und ärgerten sich  
nicht, sondern hatten viel Freude dabei.

Christine Fink

Diakonie   
Bayern

Menschen an der  
Armutsgrenze brauchen  
unsere Unterstützung

Die Diakonie hilft.  
Helfen Sie mit.

Frühjahrs-  
sammlung  
28. Februar -  
06. März 2011



### DIE FRÜHJAHRSSAMMLUNG DER DIAKONIE...

...wird eingesetzt für Projekte wie Diakoniekaufhäuser,  
Tafeln, Suppenküchen, Stadtteilbüros, Kur- und Erho-  
lungsmaßnahmen. Die Projekte wollen Menschen an der  
Armutsgrenze unterstützen bei der alltäglichen Heraus-  
forderung, ihr Leben lebenswerter und würdevoller zu  
stalten. Für die Sammlung liegen diesem Matthäusboten  
Überweisungsträger bei.

Herzlichen Dank allen, die mit ihrer Spende helfen!

Liebe Gemeindeglieder ab 55,

wir laden Sie wieder zum Wandern ein.

Treffpunkt: 9.00 Uhr,

Parkplatz hinter dem „Schlößla“

Anmeldungen an:

Herrn Philipp, Röthanger 13,

91080 Uttenreuth, Tel: 09131/56753

### 8. Februar: Im Oberen Leinleितertal

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 4½ Std)

Von Veilbronn gehen wir am Siegritzer Brunnen und der Wernquelle vorbei zum Pavillon oberhalb von Heiligenstadt. Über zwei Hügel erreichen wir die Burg Greifenstein und nach einer Höhlenerkundung (Taschenlampe ist hilfreich) die „gotische Kapelle“. Über Reckendorf und die Neumühle wandern wir nach Heiligenstadt und nach der Mittagspause zurück zum Startplatz.

### 22. Februar: Auf zur Schlachtschüssel

(Rainer Bogatzke, Gehzeit ca. 4 Std)

Von Eckenhaid wandern wir über Neunhof, Nuschelberg und Oedenberg hinauf auf die Höhe nach Tauchersreuth, wo wir im Gasthaus Adelman zur Schlachtschüssel erwartet werden. Nach dem Mittagessen geht es dann über Berbach wieder zurück nach Eckenhaid.

### 8. März: Von Baiersdorf bis Heroldsbach

(Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 ½ Std)

Vom Parkplatz bei Baiersdorf wandern wir durch den oberen Markwald nach Heroldsbach, wo wir den „Mutter-Gottes-Erscheinungsort“ und seine Umgebung auf uns wirken lassen. Von dort geht es weiter zur Mittagspause in Poppendorf, und danach – vorbei am „Naturschutzgebiet Schübelsweiher“ – wieder zurück zum Parkplatz.

### 22. März: Über den Hetzleser Berg nach Kunreuth

(Erich Kofler, Gehzeit ca. 4 Stunden)

Vom Parkplatz oberhalb von Weingarts laufen wir auf den Hetzleser Berg. Bergab durch den Wald kommen wir nach Gaiganz und weiter nach Kunreuth. Nach der Mittagspause wandern wir über Weingarts und Regensberg zurück zum Ausgangspunkt.

### 5. April: Durchs Aufseß- und Wiesenttal

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 5 Std)

Von Muggendorf wandern wir über Engelhardsberg zur Schottermühle und weiter über die Kuchenmühle nach Voigendorf. Nach dem Mittagessen gehen wir im „Langen Tal“ hinab in Richtung Streitberg und weiter im Tal oder auf der Höhe zurück nach Muggendorf.



Helmut Philipp

## KINO UNTERM KIRCHTURM: DAS MEER IN MIR

Sonntag, 3. April 2011, 20.00 Uhr, im großen Saal des Esperhauses

Ramón träumt sich ins Meer, wann immer es ihm die Fantasie erlaubt. Er liebt das Meer, auch wenn es ihm fast das Leben nahm.

Vor 27 Jahren hatte er einen Unfall, als er in dieses Meer sprang und seither ist er querschnittsgelähmt.



Seit 27 Jahren möchte er, dass auch sein Kopf sterben kann. Dafür würde er Hilfe brauchen und die versagen ihm Staat und Kirche. Ramón ist entschlossen, nicht aufzugeben. Erst das Auftauchen der lebenslustigen Rosa lässt seinen Wunsch in greifbare Nähe rücken.

## KONZERT IM ESPERHAUS

Campagna tua, Campagna m'avrai  
deine Gefährtin,  
deine Gefährtin für immer  
Arien und Duette für zwei Soprane mit  
Gertrud Demmler-Schwab (Sopran),  
Monika Mertel-Deraëd (Sopran),  
Wayne Lempke (Klavier)

Dieses im Oktober 2010 ausgefallene  
Konzert wird nachgeholt am  
Freitag, 18. Feb, 20.00 Uhr  
im großen Saal des Esperhauses  
Eintritt frei – Spenden erbeten

Konzerte in der Passionszeit: Seite 9

## NEUE AUSSTELLUNG IM ESPERHAUS

Am 13. Februar nach dem Gottesdienst wird eine Ausstellung mit Bildern der Neunkirchener Künstlerin Christa Pflaum eröffnet. Öffnungszeiten der Ausstellung danach werden sein:  
Mo 15-18 Uhr, Di 10-13 Uhr,  
Do 18.30 - 21 Uhr

Christa Pflaum setzt Erlebtes, Gesehenes und Empfundenes aus Natur und Architektur in ihre Bildsprache um.

Dabei bedient sie sich verschiedener Techniken, wie Aquarell- und Acrylmalerei, Mischtechnik und Collage. Sie verwendet sie auch gesammelte Materialien

wie Sand, Lavagestein, Palmennetze oder Baumrinde für rauhe, reliefartige Strukturen.



## HERZLICHEN DANK FÜR ALLE GABEN

Im einzelnen wurden gegeben (in Euro)	2009	2010
<b>Klingelbeutel</b>	<b>8.369,21</b>	<b>8.019,40</b>
<b>angeordnete Kollekte</b>	<b>3.684,00</b>	<b>3.436,00</b>
<b>Gaben für die eigene Gemeinde</b>		
Kirche	1.239,12	52.944,40
Orgel	208,40	0,00
Esperhaus	10.452,38	3.176,90
Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit Kindergottesdienst	5.823,89	6.630,52
Altenarbeit	862,29	1.185,00
Posaunenchor	2.563,75	1.855,00
Kantorei und Kirchenmusik	379,00	1.125,00
Gemeindearbeit	4.070,95	7.366,14
Unterstützung und Gemeindediakonie	807,50	200,00
Kindertagesstätten	3.284,50	3.941,54
Familienarbeit	398,64	830,74
Gemeindefest	1.325,00	1.426,32
Kirchgeld	31.111,56	30.665,00
<b>Gaben für außergemeindliche Zwecke</b>		
Kindernothilfe (Gottesdienst f. Kleine u. Große)	921,42	938,16
Weltmission, Weltgebetstag,	1.069,98	709,28
Diakonie (inkl. CISS u., Erlanger Tafel)	5.576,34	7.275,70
Kasualspenden	1.689,38	2.642,41
Auslandsarbeit (2009 ohne Sternsinger)	4.002,39	10.356,37
<b>Brot für die Welt</b>	<b>13.637,40</b>	<b>13.907,31</b>

### DORMITZ

**Hauskreis Dormitz 20.00 Uhr**  
 Auskunft: S. Goldhagen, Tel: 09134/1469  
 3. und 17. Feb, Teilnahme an den ökumenischen Bibelgesprächen



**Bibelgespräche  
 zu Bibeltexten  
 des Weltgebetstags**

**Hausbibelkreis Dormitz 20.00 Uhr**  
 Auskunft R. Mann, Tel: 09134/73 28  
 29. März bei Fam. Wasserberg

mit Pfarrerin G. Rüger  
 3. Feb 2011, 17. Feb. 2011  
 jeweils 19.30 Uhr,  
 Pfarrheim Dormitz



Krabbelkinder und Eltern

Gottesdienst für Kleine und Große  
So 6. Feb, 11.00 Uhr in der Kirche

Miniandacht

Auskunft: Gerhild Rüger, Tel: 39 418  
St. Kunigunde,  
10. Feb, 17. März,  
jeweils 15.30 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe

dienstags, 10.00 – 11.15 Uhr  
Claudia Paul, Tel: 81 42 253

KINDER UND JUGEND

Kindergottesdienstleiterkreis E H  
mit Uschi Schmidt, Tel: 09134/908056

Kindergottesdienst

sonntags, 9.30 Uhr, Beginn i. d. Kirche.

Kindergruppe

freitags 15.30 Uhr für 10-13jährige  
mit Marlene, Tel: 50 28 46  
und Annika

Jugendgottesdienst

26. Feb, 19.00 Uhr,  
Einlass 18.30 Uhr

Konfirmandentag

samstags, 9.00 – 12.30 Uhr  
26. Feb, 2. April

Konfirmandenfreizeit

25.-27. März

Jugendgruppen

„Pizzaaa...“ für 15-16jährige  
mit Peter, Tel: 09134/99 55 63  
sonntags 18.00 Uhr

„POH XXL“ für 16-17jährige  
mit Sabina Tel: 09134/71 20 und Max,  
donnerstags, 18.30-20.00 Uhr

„GENK“ und „IIEK“ für 17-18jährige  
mit Christopher, Tel: 54 350  
mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr

Jugendmitarbeitertreff

28. Feb ab 19.00 Uhr - Wahl des JA

Pfadfindergruppen

Altes Schulhaus, 1. Stock  
Auskunft: Kurt Joa Tel: 50 12 89

FÜR DIE ÄLTERE GENERATION

Seniorenachmittage E H

Do 3. Feb 14.30 Uhr: Jahreslosung  
Do 3. März 14.30 Uhr: Weltgebetsstag  
Auskunft: Christine Fink, Tel: 59757

Plauderstübchen E H

17. Feb, 24. März je 14.30 Uhr  
Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757

Senioren-gymnastik

vorwiegend im Sitzen

mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747  
montags, 10-11 Uhr

Tanzkreis

Folklore für die mittlere und ältere Ge-  
neration mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747  
montags von 15-16.30 Uhr

## Wandern ab 55

Auskunft: H. Philipp, Tel: 56 753  
vierzehntägig Di 9.00 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz am Schössla

## Ökum. Hausbibelkreis Marloffstein

Auskunft: Sibylle Ann, Tel: 52 682,  
Atzelsberger Str. 27, Marloffstein  
Am 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr

## MEDITATION

Meditation in Stille  
jeden Freitag, 8.00 – 8.30 Uhr  
gemeinsam in Stille beten

EH

## GEMEINDELEITUNG

Kirchenvorstand  
2. Feb, 23. Feb, 30. März, 19.30 Uhr

EH

## GESPRÄCHS- UND BIBELKREISE

Forum für Gerechtigkeit  
24. Feb, 30. März, 19.30 Uhr

EH

## Kindertagesstätten-Ausschuss

Do 17. März, 18.30 Uhr

KiHa

Auskunft: M. Offenhäuser, Tel: 1238390

## MUSIK

### Stop and go

Gesprächskreis für Frauen  
Auskunft: Monika Härer, Tel: 50 28 46  
Montags jeweils von 8.30-10.15 Uhr,  
21. Feb, 21. März

EH

### Blechbläser

Posaunenchor: donnerstags, 19.30 Uhr  
Auskunft: Herbert Ehlert, Tel: 55 701

EH

### Hausbibelkreis

Auskunft: Hans und Hannelore Fink  
Tel: 50 74 61

### Ökumenische Kantorei

Gunter Träg, Tel: 25 543  
dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr

EH

### Hauskreis

mittwochs, 20.00 Uhr  
Ansprechpartner: Familie Hauke  
Am Vogelherd 24, 91080 Uttenreuth,  
Tel: 97 95 66

## KIRCHLICHE DIENSTE

Besuchsdienst an Geburtstagen  
und bei Neuzugezogenen

PfS

Auskunft: Pfarramt, Tel: 51 307  
Do 31. März, 19.30 Uhr

### Ökumenischer Frauenkreis

Auskunft: Erika Teuschler, Tel: 51 436  
Inge Rechl, Tel: 56 430, 19.30 Uhr  
17. Feb: Vorbereitung Weltgebetstag  
4. März: Weltgebetstag, St.Kunigunde  
28. März

PfS

### Miteinander-Füreinander

Besuchskreis Uttenreuth-Weiher  
16. Feb, 18.00 Uhr  
Auskunft: M. Offenhäuser, Tel: 1238390

PfS

## PRAKTISCHES

Nähkurs - Gemeindesaal Weiher  
Di 19.00 Uhr, Ute Schmidt, Tel: 55 462

**GYMNASTIK UND YOGA**

Gymnastik / Sport Gym  
 Kräftigung, Stabilisation und Beweglichkeit des Bewegungsapparates, der Wirbelsäule und der Gelenke  
 mit Kristine de la Camp, Tel: 50 17 20  
 mittwochs: 09.30 – 10.30 Uhr - Frauen  
 16.00 – 17.00 Uhr - Frauen  
 17.00 – 18.00 Uhr - Männer

Yoga EH  
 mit Marga Christ, Tel: 09132/62 936  
 dienstags von 10.30 – 11.30 Uhr

Yoga EH  
 mit Michaela Mühmer, Tel: 20 49 90  
 mittwochs 20.00 Uhr

**ÖKUMENE**

Faschingsball  
 12. Feb 20.00 Uhr St. Kunigunde

**Pfarrer/innen in Israel**

Vom 3. bis 12. März 2011 nehmen die Pfarrer/innen Gerhild Rüger, Anne Mayer-Thormählen und Ralph Thormählen an einer Reise für die Pfarrer/innen des Dekanatsbezirks Erlangen nach Israel statt. Wer Vertretung hat, erfahren Sie über das Büro des Pfarramtes.

Hocker gesucht  
 Wer braucht seinen (runden) Klavier- oder Schlagzeughocker nicht mehr - und möchte ihn der Jugendband überlassen?  
 Wir würden uns riesig freuen!  
 Kontakt: Hans Neumann, Tel: 60 33 98



Es wimmelt von apokalyptischen Eiferern, seltener, weil seriöser, sind apokalyptische Clowns.

Kurt Marti

**ÖKUMENISCHER SEGNUNGSGOTTESDIENST FÜR PRÜFLINGE**

am Mittwoch, 2. März  
 um 18.00 Uhr in St. Kunigunde  
 mitgestaltet von der Band „Cherubim“

Schulabschlussprüfungen sind ein großer Einschnitt und eine Hürde im Leben. Ein Segnungsgottesdienst erspart nicht das Lernen und das eigene Bemühen. Er möchte vielmehr eine letzte Geborgenheit in Gott schenken und die Prüflinge unter den Schutz und Segen Gottes stellen.

Weil in diesem Jahr wegen der Einführung des G 8 zwei Jahrgänge Abitur machen und das für G 9 bereits nach den Faschingsferien beginnt, findet der Ökumenische Segnungsgottesdienst für Prüflinge bereits am Mi, 2. März, 18.00 Uhr in St. Kunigunde statt. Mitgestaltet wird er von der Band „Cherubim“. Eingeladen sind alle, die dieses Jahr den Quali, den Realschulabschluss, das Abitur oder eine andere Prüfung machen.

Josef Dobeneck & Ralph Thormählen



Adelle

Als Gott über meinen Erdenstaub blies,  
um ihn in meine Seele einzupflanzen,  
muss er wohl zu heftig geblasen haben.

Ich habe mich nie erholt  
von diesem Anhauch Gottes.

Ich habe nie aufgehört  
wie eine Kerze zu zittern,  
wie eine flackernde  
Kerze zwischen zwei Welten.

Marie Noel